

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 40 (2013)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entscheide zur Zukunft des Landes

DREI WICHTIGE VORLAGEN kamen am 3. März in der Schweiz zur Abstimmung. Eines ist dabei klar zutage getreten: Die grosse Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer hat genug von den Ansprüchen und der Gier, die immer mehr Konzernchefs und Spitzenmanager in den letzten Jahren an den Tag gelegt haben – nicht selten gepaart noch mit Arroganz. Fast 68 Prozent der Stimmenden haben für die «Volksinitiative gegen Abzockerei» gestimmt – nur zweimal erhielt in der Geschichte des schweizerischen Bundesstaates eine Volksinitiative noch mehr Zustimmung.

Zahlreiche Reaktionen im Ausland zeigen, dass die Schweizerinnen und Schweizer mit ihrem Unmut nicht allein sind. Renommierte Zeitungen in aller Welt haben ausführlich und beeindruckt über die Abstimmung berichtet. Bei Initiant Thomas Minder soll sogar eine Anfrage aus dem britischen Wirtschaftsministerium zu seinem Initiativtext eingegangen sein. Nun müssen Bundesrat und Parlament sich an die Umsetzung der Initiative machen. «Ohne Wenn und Aber» werde dies geschehen, sagte Justizministerin Simonetta Sommaruga nach der Abstimmung. Ob dies gelingt, wird sich zeigen.

Die Frage, wer in welchem Ausmass an Prosperität und Reichtum der Schweiz teilhaben soll, wird – wie immer das Seilziehen um die Umsetzung der Abzockerinitiative aus-



geht – die Menschen und die Politik hierzulande weiter beschäftigen. Bereits sind mehrere Volksinitiativen zu diesem Themenkreis deponiert worden: eine Initiative für einen Mindestlohn, eine Vorlage zur Abschaffung der Pauschalsteuer für reiche Ausländer, die Initiative «1:12 – Für gerechte Löhne», die Unternehmen bei den Löhnen eine Bandbreite von höchstens 1:12 erlauben würde, und die Initiative für eine Erbschaftssteuer bei Schenkungen und Erbschaften von über zwei Millionen Franken.

Den Schwerpunkt dieses Hefts haben wir dem Thema Migration gewidmet, insbesondere der Einwanderung in unser Land und ihren Folgen. Gut acht Millionen Menschen leben heute in der Schweiz, mehr als 1,8 Millionen von ihnen sind Migranten. Die Zuwanderung – eigentlich das Resultat des wirtschaftlichen Erfolgs der Schweiz – bringt zahlreiche Probleme mit sich, Verkehrsüberlastung beispielsweise oder explodierende Mietzinse. Die Schweiz ist im «Dichtestress», in einem Zustand zwischen Angst und Abwehr, in dem immer öfter harte, längerfristig betrachtet möglicherweise kontraproduktive Massnahmen gefordert werden. Jürg Müller beschreibt ab Seite 8 die gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen im Zusammenhang mit diesem Thema. Ein Blick zurück ist hier interessant und könnte Grund sein für etwas mehr Gelassenheit. Anfang der 1960er-Jahre befand sich die Schweiz schon einmal im «Dichtestress», auch wenn das Wort so nicht benutzt wurde. Damals prognostizierte der St. Galler Professor Francesco Kneschaurek eine Bevölkerungsexplosion, ausgelöst durch die Einwanderung ausländischer Arbeitskräfte, mit dem Resultat einer Zehn-Millionen-Schweiz für das Jahr 2000. Heute sagen die Prognostiker dasselbe für 2040 voraus.

BARBARA ENGEL

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 40. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 400 000 Exemplaren (davon Online-Versand: 140 000). Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr. Die Auftraggeber von Inseraten und Werbebeilagen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin. ■ **REDAKTION:** Barbara Engel (BE), Chefredaktorin; Marc Lettau (MUL); Jürg Müller (JM); Alain Wey (AW); Jean-François Lichtenstern (JFL), Auslandschweizerbeziehungen EDA, 3003 Bern, verantwortlich für «Aus dem Bundeshaus». Übersetzung: CLS Communication AG ■ **GESTALTUNG:** Herzog Design, Zürich ■ **POSTADRESSE:** Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz. Tel. +41 31 356 6110, Fax +41 31 356 6101, PC 30-6768-9. ■ **E-MAIL:** revue@aso.ch ■ **DRUCK:** Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen. ■ **ADRESSÄNDERUNG:** Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. ■ Alle bei einer Schweizer Vertretung immatrikulierten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis. Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. ■ www.revue.ch ■ Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13.2.2013

5

Briefkasten

5

Gelesen: Legenden und Mythen vom K2

6

Gesehen: Architektur in Graubünden, dokumentiert von Fotografen

8

Die Zuwanderung führt in der Schweiz zu politischem Aktivismus

14

Volkswahl des Bundesrats: Die Initiative kommt zur Abstimmung

16

Literaturserie: Monique Saint-Hélier

Regionalseiten

17

Triathlon

20

Claude Nobs: Eine Hommage zum Abschied

22

Andrew Holland, Direktor der Pro Helvetia, im Interview

24

ASO-Informationen

27

Aus dem Bundeshaus

30

Echo

Titelbild:

Claude Nobs hat als Gründer des Montreux Jazz Festivals für die Schweizer Kultur Grosses geleistet. Er ist am 10. Januar 2013 im Alter von 77 Jahren gestorben.

Foto: Lionel Flusin – FFJM